

Prof. Dr. Alfred Toth

Zur qualitativen Geometrie von Abschlüssen bei negativer Orthogonalität

1. Zu den hier vorausgesetzten theoretischen Grundlagen vgl. Toth (2015a, 2016). Zu den im folgenden präsentierten ontischen Modellen sei ferner daran erinnert, daß im Rahmen der benseschen Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) iconisch fungierende Systeme, indexikalisch fungierende Abbildungen und symbolisch fungierende Repertoires als topologische Abschlüsse im Sinne der Teilkategorie E der allgemeinen Systemdefinition $S^* = [S, U, E]$ (vgl. Toth 2015b) dienen können. Wie im folgenden gezeigt wird, existiert im Rahmen der Hauptkategorien der qualitativen ontischen Geometrie eine vierstufige Entwicklungsreihe, welche von Linearität über Trigonalität und Pentagonalität zu Konvexität führt, wobei sowohl positive als auch negative Trigonalität, nicht aber die übrigen qualitativen ontischen geometrischen Hauptkategorien auftreten können.

2.1. Lineare Abschlüsse



Rue d'Ulm, Paris

2.2. Trigonale Abschlüsse

2.2.1. Positive Trigonalität



Rue des Cordelières, Paris

2.2.2. Negative Trigonalität



Rue de la Montagne Sainte-Geneviève, Paris

2.3. Pentagonale Abschlüsse



Rue de la Rochefoucauld, Paris

2.4. Konvexe Abschlüsse



Rue Norvins, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Grundlagen einer qualitativen ontischen Geometrie I-IX. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Ontische Funktionentheorie der qualitativen Geometrie I-LVII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

27.3.2016